

Годъ XXII.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird nachstehende Circulairvorschrift des Ministers des Innern vom 7. Juni 1874 Nr. 39 desmittelt zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht:

In Erfüllung des Art. III des Allerhöchsten Befehls vom 14. Mai dieses Jahres betreffend die Maßregeln zur Verhütung dessen, daß bei den gegenwärtig bestehenden Passgesetzen sich Niemand der Militärpflicht entziehen könne, hat der Finanzminister bei den Kameralhöfen darauf angetragen, Anordnungen zu treffen, daß die Jahresheine über die Zugehörigkeit zu einer Kaufmannsfamilie, welche für Personen des Kaufmannsstandes die Pässe ersetzen, allen Personen, welche nach dem Jahre 1852 geboren sind und der Blutsamkeit des Gesetzes über die Militärpflicht unterliegen, sobald sie das 20. Lebensjahr erreicht haben, — nicht anders ausgereicht werden, als nach Vorweisung eines Attestes über ihre erfolgte Anschreibung zu einem Enderufungsbeamteten; denjenigen von diesen Personen aber, welche das Enderufungsalter überschritten haben (Art. 11 und 14 des Gesetzes über die Militärpflicht), oder die Militärpflicht als Freiwillige abgeleistet haben, — nur nach Vorweisung eines Attestes darüber, daß sie sich zur Erfüllung dieser Pflicht gestellt haben, oder einer anderen Bescheinigung über die Erfüllung dieser Pflicht.

Nr. 2117.

Von der Riga'schen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben nachstehende Sachen als gefunden eingeliefert oder verdrängten Dingen abgenommen worden sind und zwar: ein goldener Hemdknopf, ein goldener Siegelring mit Buchstaben, ein silberner Regenschirm, 2 Paar wollene Strümpfe, eine kleine gestrichene Wanne, zwei Bund Schlüssel, ein Stuhl Erz und ein gestrickter Seelenwärmer.

Die resp. Eigentümer dieser Sachen werden desmittelft aufgefordert, zur Erlangung ihres resp. Eigentums binnen gesetzlicher Frist, mit den erforderlichen Eigentumsbeweisen versehen, bei der Riga'schen Polizei-Verwaltung sich zu melden.

Riga Polizei-Verwaltung, den 1. Juli 1874.

Nr. 5357. 3

Von der Riga'schen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben ein herrenloses Pferd eingeliefert worden ist.

Der Eigentümer wird daher aufgefordert sich binnen 10 Tage a dato mit den erforderlichen Eigentumsbeweisen versehen bei der Riga'schen Polizei-Verwaltung zu melden.

Nr. 5359. 3

Riga, Polizei-Verwaltung den 1. Juli 1874.

Kad šķee apstādīti rebsami Balmēres kreisē Keop. Upes baltņās brandīš Bezmuļšas (fusslās) pagastā pēderrīgti ložvēstl jau valrak gabdus no šķahs valsts bēd kaut labdās šķines atgahjuseh, un ne sunami ier, tad zaur šķo leet wiffas Pilsēbtu un semju-pollējas luhgas tur wiani atastrohs ne weenu ne pectureht, bet ka arrestantus šķurpu alshubht, beht šķpildishanu zemju Wd-femmes Gubbernator Reikunga panehlu Samm-Registēra šķagattawošchanu, ar Samahm Kraštamū šķmehm: Katrin Alkan 43 gabdu wezz, Dahrie Jēhlopēn 27 1/2 g. w., Lihse Ilwes 46 g. w., behts Jāhns, Marīn Kīrche 53 g. w., Anne Weinberg 41 g. w., Eibwart Desterling 78 g. w., Seew Leene 74 g. w., mehtas Alwine 40 g. w., Verta 38 g. w., Ottilie 36 g. w., Charlotte 35 gabdu wezz.

Nr. 112. 3

Bezmuļšas tāl 26. Juni 1874.

Импортация. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge Ablebens des dimittirten Ordnungsgerichts-Notaren Anton von Hirschfeld verfügt worden, daß von demselben und seiner Ehegattin Leontine von Hirschfeld geborenen von Palmstrauch errichtete, bei dem Wendenschen Landgerichte deponirt gewesene und nach Ableben desancti anher eingefandte verfestelte gegenseitige Testament in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Theil I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und Theil. III Art. 2450 und 2451 allhier bei diesem Hofgerichte am 5. Juli d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, — als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Theilhabenden mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende reciproque Testament des weill. dimittirten Ordnungsgerichts-Notaren Anton von Hirschfeld und dessen Ehegattin Leontine von Hirschfeld geb. von Palmstrauch aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache und Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des qu. reciproquen Testaments an gerechnet, bei

diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlauffaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 13. Juni 1874.

Nr. 3160. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Russen etc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Eduard Lindwart kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

1) wider die zufolge des am 6. Mai 1872 zwischen der Wittve Verta von Grünwaldt, geb. von Blankenhagen für sich und als Vormünderin ihrer unmündigen Kinder qu. Verkäuferin und dem Eduard Lindwart, als Käufer abgeschlossenen u. am 8. Juni 1872 sub Nr. 140 hofgerichtlich corroborirten Kauf-Contracts geschehene Acquisition des im Riga'schen Kreise und Sunzelschen Kirchspiele belegenen Gutes Kastran mit Smerle sammt Appertinentien und Inventarium, jedoch mit Ausschluß sämtlicher bereits früher verkaufter Gehörtslandgeseinde dieses Gutes, Seitens des Eduard Lindwart und

2) wider die zufolge des zwischen dem Herrn Landrath Friedrich von Grole, als Verkäufer, und dem Eduard Lindwart, als Käufer, im October 1853 abgeschlossenen und am 11. November 1853 sub Nr. 63 hofgerichtlich corroborirten Kauf-Contracts geschehene Acquisition der seitherigen Lemberg-Wittenhoff'schen Buchwädherei „Zeppel“ mit Zuschlag von 1 Thaler 80 Groschen Bauerland, taxirt auf 13 Thaler 21 Groschen, und 60 Loffstellen anderweitiger Hofsländereien sammt Appertinentien, so wie der Wittenhoff'schen Geseinde Antschurge und Sirmann, nach stattgehabtem Austausch und Abnahme einiger Streu- und entfernter gelegener Stücke und nach Zuschlag des in Sirmanns Grenze belegenen Tschusle Streuenschlags, 45 Thaler 39 Groschen groß, mit allen in der bereits stattgehabten Abgrenzung belegenen Hofsländereien, den darauf befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, — Seitens des Eduard Lindwart — so wie wider die Vereinigung dieser Lemberg-Wittenhoff'schen-Pareellen mit dem Gute Kastran-Einwendungen oder

3) an das vorstehend sub 1 genannte Gut Kastran mit Smerle sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß des Gehörtslandes, oder an die sub 2 genannten Lemberg-Wittenhoff'schen Pareellen Ansprüche, mit Ausnahme der auf dem Gute Lemberg-Wittenhof und Kastran mit Smerle zum Besten der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät ruhenden Pfandbriefforderungen, so wie mit Ausnahme aller sonstigen auf dem Gute Kastran mit Smerle ingrossirt befindlichen Forderungen, — formiren zu können verneinen, oberichterlich aufzufordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 22. Juli 1875 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben von der Angabe in diesem Proclama nicht ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren etwaigen Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcluidirt und demgemäß das oben sub 1 genannte Gut Kastran mit Smerle sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß der bereits verkauften Gehörtslandgeseinde, mit Vorbehalt jedoch der auf diesem Gute ingrossirt befindlichen Forderungen, so wie die sub 2 genannten Lemberg-Wittenhoff'schen Pareellen, mit Vorbehalt der Mitverhaftung für die auf den Gütern Lemberg und Wittenhof ruhenden Pfandbriefforderungen der Livländischen Credit-Societät, dem Eduard Lindwart zum Eigenthum abjudicirt und die Vereinigung der oben sub 2 näher bezeichneten Lemberg-Wittenhoff'schen Pareellen mit dem Gute Kastran zu einem einzigen Hypotheken-Objecte feststättigt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga Schloß, am 7. Juni 1874.

Nr 3034. 1

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge des am 11. April d. J. hieselbst erfolgten Ablebens Sr. Excellenz des Herrn wirklichen Staatsraths und Ritters Ludwig August Rhode verfügt worden, daß von demselben am 21. November 1873 hieselbst zu Riga errichtete, von zweien Zeugen mit-unterschiedene und von dem Not. publ. des Riga-

schen Kreises attestirte, von dem Hofgerichts-Advocaten Mag. juris A. Graß in einem offenen Couvert diesem Hofgerichte eingelieferte Testament in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Theil I Art. 311 Pkt. 7, Art. 314 Pkt. 6 und Theil. III Art. 2451 allhier bei diesem Hofgerichte am 27. Juni d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, — als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Theilhabenden mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament Sr. Excellenz des weill. Herrn wirklichen Staatsraths und Ritters Ludwig August Rhode aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlauffaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Zugleich werden Alle und Jede, welche an weill. Sr. Excellenz den Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Ludwig August Rhode, modo dessen Nachlaß als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können verneinen, hiermit aufgefordert, sich a dato dieser Proclamation innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 27. December d. J. und spätestens innerhalb der beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren creditorischen Ansprüchen und Forderungen entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten allhier bei diesem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwaigen creditorischen Ansprüchen und Forderungen an weill. Sr. Excellenz den Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Ludwig August Rhode modo dessen Nachlaß gänzlich und für immer präcluidirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Nr. 2941. 1

Riga-Schloß, den 5. Juni 1874.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Russen etc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Collegienraths Anton von Kobylinski kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche:

A) wider die zufolge des am 2. Juli 1870 sub Nr. 119 hofgerichtlich corroborirten, am 15. April 1869 zwischen dem August Vincent von Schablowsky, als Verkäufer und dem Herrn Collegienrath Anton von Kobylinski, als Käufer abgeschlossenen Kaufcontracts geschehene Acquisition des im Wendenschen Kreise und Wohlshafischen Kirchspiele belegenen Gutes Kempen sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß jedoch der bereits früher verkauft gewesenen und hypothekarisch ausgeschlossenen sieben Bauergeteinde, Weite Rajchanz, Maiksin, Sluje, Ghe, Kuble und Dehle, Seitens des Herrn Collegienraths Anton von Kobylinski Einwendungen, oder an das genannte Gut Kempen sammt Appertinentien und Inventarium Ansprüche irgend welcher Art, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen ihrer mit specieller Garantie des Hauptgutes auf die verkauften Bauergeteinde übertragenen Pfandbrief-Darlehnsforderungen und der Inhaber der sonstigen ingrossirten Forderungen und

B) wider die Mortification und Deletion nachstehender, das Gut Kempen annoch belastender, angezeigtermäßen jedoch bereits erledigter Pfandverhaftungen und der diesen Pfandverhaftungen zu Grunde liegenden Documente, als:

1) der in dem von dem Herrn dimittirten Obristen und Ritter Otto Dogies von Rutenberg, als Verpfänder und dem Herrn Collegien-Meffor Vincent von Schablowsky als Pfandnehmer, am 17. December 1855 abgeschlossenen, am 10. Januar 1856 sub Nr. 1 hofgerichtlich corroborirten Pfandcontracte von dem Pfandnehmer in Anrechnung auf den Pfandschilling übernommenen Schulden, und zwar:

1) der obligationsmäßigen Forderung des Dr. jur. Jensen jure cesso geliehen an den Kreisgerichts-Meffor Victor von Trause groß . 2000 Rubel
2) der obligationsmäßigen Forderung der verwittweten Frau Coll.-Mefforin Fliegenring, groß . 1000 Rubel
3) der obligationsmäßigen Forderung der Aline Menckendorff, groß . 1500 Rubel

4) der obligationsmäßigen Forderung des David von Wieden, groß 1000 Rubel
 5) der Forderung des Herrn Collegien-Assessors Eduard Vassler, groß 1000 Rubel
 II) der in dem von dem Herrn blinittirten Obristen und Ritter Otto von Drgles — Rutenberg, als Verkäufer und dem Herrn Collegien-Assessor August Vincent von Schablowsky, als Käufer am 8. April 1859 abgeschlossenen, am 8. Juli 1859 Nr. 92 kaiserlichlich corroborirten Kaufcontracte von dem Käufer in Anrechnung auf den Kaufschilling übernommenen Schulden, und zwar:
 1) des zum Besten des Dr. juris Jensen verzeichneten, jure cesso auf den Assessor Victor von Transche geliehenen obligationsmäßigen Kapitals von 2000 Rubel
 2) des zum Besten der Frau Collegien-Assessorin Tlegenring verzeichneten obligationsmäßigen Kapitals von 1000 Rubel
 3) des zum Besten der Mine Menkenborff verzeichneten obligationsmäßigen Kapitals von 1500 Rubel
 4) des dem David von Wieden gehörigen obligationsmäßigen Kapitals von 1000 Rubel
 5) des dem Herrn Collegien-Assessor Eduard Vassler gehörigen Kapitals von 1000 Rubel
 6) des dem E. von Knorring gehörigen obligationsmäßigen Kapitals von 8000 Rubel
 7) der zum Besten des Consulanten J. E. Wierose gezeichneten Obligation, groß 2000 Rubel
 III) der im § 4 des Eingangsgebachten, von dem August Vincent von Schablowsky, als Verkäufer und dem Herrn Collegienrath Anton von Kobylinski, als Käufer, am 15. April 1869 abgeschlossenen, am 2. Juli 1870 Nr. 119 kaiserlichlich corroborirten Kauf-Contracte, von letzterem dafür übernommenen Garantie, daß die für die verkauften Kempenschen Gefinde restirende und dem Verkäufer zustehende Kapitalschuld von 1493 Rubeln von den Gefindeskäufern dem Verkäufer im Termin gezahlt würde — und
 IV) der ausgereichten Krepstoriginale des ad I erwähnten Pfand- wie des ad II erwähnten Kaufcontractes Einwendungen oder aus den vorstehend ad I und II specificirten 12 Schuldposten, so wie aus der ad III erwähnten Garantie
 Ansprüche formiren zu können vermeinen, ober- richterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar hinsichtlich der Acquisition des Gutes Kempen und hinsichtlich der Ansprüche an dieses Gut innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens, bis zum 28. Juli 1875, dagegen hinsichtlich der ad B, I & II aufgeführten Pfand- verhaftungen und der denselben zu Grunde liegenden Documente so wie der ad III erwähnten Garantie und der ad IV gebachten ausgereichten Krepstori- originale innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 13. Decbr. 1874 und nicht später als innerhalb der beiden von 6 zu 6 Wochen nachfolgenden Aclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Einwendungen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführlich zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen Aus- bleibende, so weit dieselben von der Angabe in diesem Proclam nicht ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und dem gemäß das oberrwähnte Gut Kempen sammt Appertinentien und Inventarium, jedoch mit Ausschluß der bereits früher verkauften sieben oben sub A. näher bezeichneten Gefinde, frei von allen nicht angegebenen Ansprüchen, mit den erwähnten Ausnahmen der darauf ingrossirten und mit specieller Garantie des Hauptgutes auf verkaufte Poreellen übertragenen Pfand- Briefdarlehnsforde- rungen der Livländischen adeligen Güter-Credit- Societät und der sonstigen ingrossirten Forderungen, dem Herrn Collegienrath Anton von Kobylinski zum Eigenthum adjudicirt und die oben sub B, I & II näher aufgeführten 12 Schuldposten sammt den ihnen zu Grunde liegenden Documenten so wie die ad B III erwähnten Garantie und die ad IV auf- geführten ausgereichten Krepstoriginale für mortificirt erachtet und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.
 Riga, Schloß den 13. Juni 1874.
 Nr. 3172. 1

Nach Ausweis der Hypothekenbücher der Stadt Dorpat ruht auf dem alhier im 3. Stadtheil sub Nr. 91 belegenen Wohnhause eine von dem Jaan Jhs am 1. October 1855 zum Besten der Gebrüder Jaan und Peter Nordt über 400 Rbl. S. aus- gestellte und am 26. November 1855 sub Nr. 134 auf das bezeichnete Immobil ingrossirte Obligation, welche jedoch längst getilgt sein soll. Ferner ruht auf dem alhier im 1. Stadtheil sub Nr. 16 be- legenen, gegenwärtig dem Kaufmann Alexander Agmus gehörigen Wohnhause sammt Appertinentien eine von der Frau Staatsrätthin Emilie Troschen geb. Linde am 18. Januar 1843 zum Besten des Hr. Secretairen Carl Ludwig Schulz über 2000 R. S. ausgestellte und eodem die sub Nr. 63 ingrossirte, jure cesso an das Fräulein Emilie Wiberg gelangte Obligation, welche derselben am 6. April 1873 be- scheinigter Maßen gestohlen worden. Gegenwärtig haben nun der Peter Nordt, als Eigentümer des alhier im 3. Stadtheil sub Nr. 91 belegenen Wohnhauses und das Fräulein Emilie Wiberg um Mortification der beiden obgedachten Schuld- documente gebeten, Eiferer, damit das für die Obligation von 400 R. bestellte Pfandrecht gelöscht werde, letztere, damit ihr für die gestohlene Obligation von 2000 Rbl. S. ein neues Krepstorigenplar mit den Rechten des abhanden gekommenen Originals ausgereicht werde.
 In solcher Veranlassung werden von Einem Eblen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat Alle und Jede, welche aus dem Besitze der oben näher bezeichneten Documente irgend welche Forderungs- oder Pfandrechte an die verpfändeten Immobilien resp. an die Besitzer derselben oder aus dem Besitze der Troschenschen Obligation von 2000 Rbl. S. namentlich auch einen Anspruch an das Fräulein Emilie Wiberg ableiten zu können meinen sollten, desmittelst angefordert und angewiesen, solche An- sprüche und Rechte binnen der peremptorischen Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 24. Juli 1875 bei diesem Rathe in ge- sesslicher Weise anher anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Obligation des Jaan Jhs zum Besten der Gebrüder Nordt im Betrage von 400 Rbl. von der Hypothek des alhier im 3. Stadtheil sub Nr. 91 belegenen Wohnhauses cum appert. gelöscht und das abhanden gekommene Schulddocument für ungültig erklärt und andererseits nach vollzogener Mortification der dem Fräulein Emilie Wiberg gestohlenen Obligation von 2000 Rbl. S. derselben ein neues Krepstorigenplar mit den Rechten des Originals ausgereicht werden wird.
 Nr. 729. 2
 Dorpat-Rathhaus, am 12. Juni 1874.
 Nachdem der Herr Stuhlhammermeister Johann Reinhold Hampf zufolge des zwischen ihm und dem Schneidermeister Carl Pedder am 15. April d. J. abgeschlossenen und am 19. April d. J. Nr. 39 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontractes das alhier im 18. Stadtheil sub Nr. 41 belegene steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 3000 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Versicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. Da auf dem fraglichen Immobil ferner eine aus dem zwischen dem Titulair- Rath Carl Johann Witte, als Käufer und dem Schuhmachermeister Johann Christian Johannson, als Verkäufer, am 9. Juni 1841 abgeschlossenen und am 11. Juni 1841 sub Nr. 15 corroborirten Kaufcontracte originirende Kauffchillingrückstands- Forderung von 1142 $\frac{1}{2}$ Rbl. S. ruht, welche bescheinigtermaßen bezahlt aber noch nicht getilgt worden ist, hat Käufer ferner um den Erlaß eines sachgemäßen Mortificationsproclams beziehentlich dieser Kauffchillingrückstands-Forderung gebeten.
 In solcher Veranlassung werden unter Ver- rücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbesständigkeit des oberrwähnten zwischen dem Herrn Johann Reinhold Hampf und dem Herrn Carl Pedder abgeschlossenen Kaufcontractes aufsehten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortbauend offenstehen, ausgenommen jedoch die obgedachte Kauffchillingrückstands-Forderung von 1142 $\frac{1}{2}$ Rbl. S., oder auf dem in Rede ste- henden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlicher Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 25. Juli 1875 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. Die gleiche Ladung ergeht auch am alle diejenigen, welche aus dem Besitze des zwischen dem Herrn E. J. Witte und dem Herrn J. C. Johannson abgeschlossenen Kaufcontractes

irgend ein Forderungs- oder Pfandrecht an das alhier im 1. Stadtheil sub Nr. 41 belegene Wohn- haus oder den gegenwärtigen Eigentümer desselben geltend machen wollen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremptorisch an- beraumten Frist unterbleiben sollte, der Präclulsion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Johann Reinhold Hampf diejenigen Verfügungen dießseits getroffen werden sollen, welche ihre Be- gründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Ins- besondere wird der ungestörte Besitz und das Ei- genthum an dem alhier im 1. Stadtheil sub Nr. 41 belegenen Immobil sammt Appertinentien dem Herrn Provocanten nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontractes zugesichert und wird das für die Kauf- schillingrückstands-Forderung von 1142 $\frac{1}{2}$ R. S. bestellte Pfandrecht von der Hypothek gelöscht und das bezügliche Document in Bezug auf den Pro- vocanten für ungültig erklärt werden.
 Dorpat-Rathhaus, am 13. Juni 1874.
 Nr. 737. 2
 Nachdem die Frau Sophie von Essen geborene Gräfin Ramtensfel zu Folge des zwischen ihr und den Erben des weiland Dörptischen Bürgers und Bäckermeisters Christoph Jacob Meier am 26. Febr. d. J. abgeschlossenen und am 26. März d. J. sub Nr. 31 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontractes das alhier im 1. Stadtheil sub Nr. 73 belegene Wohnhaus sammt Zubehörungen für die Summe von 7000 Rbl. S. käuflich ac- quirirt, hat dieselbe gegenwärtig zur Versicherung ihres Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbe- ständigkeit des oberrwähnten zwischen der Frau Sophie von Essen und den Meierschen Erben abgeschlossenen Kaufcontractes aufsehten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypotheken- bücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in den- selben nicht als noch fortbauend offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Real- lasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näher- rechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 30. Juli 1875 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzu- melden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremptorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclulsion unterliegen und sodann zu Gunsten der Frau Sophie von Essen diejenigen Verfügungen dießseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem alhier im 1. Stadt- theil sub Nr. 73 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien der Frau Provocontin nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontractes zugesichert werden.
 Dorpat-Rathhaus, am 18. Juni 1874.
 Nr. 761. 2
 Das Gemeindegerecht zu Lannemeh, im Dörpt- Merrofschen Kreise und Harzelschen Kirchspiele macht hierdurch bekannt, daß der ehemalige Lannemehsche Mühlenpächter Johann Appin zahlungsunfähig ge- worden, und fordert dem zufolge sämtliche Schuld- geber, Schuldnehmer und Solche, die irgend weld e Vermögensgegenstände von genanntem Appin in Händen haben sollten, bei Verlust ihrer Rechte und strengster gesetzlicher Verabundung auf bis zum 6. August 1874 sich hieselbst mit ihren etwaigen Forderungen, unter Verbringung aller Verweismittel zu melden und das in ihren Händen befindliche, dem Appin gehörende Vermögen, Capitalien, ic. auszuliefern.
 Nr. 38. 1
 Lannemeh-Gemeindegerecht, den 29. Mai 1874.
 Kad ta pee Affenstat pagasta (Mahlpilles draudis) peederriga atraitne Sanne Zimul irr miruse, tad teel wiissi wianas parahdu-beweji un nehmeji usajinatti trihs mehneshu laika, tas irr libis 8. Juli 1874 pee schabs pagasta teefas pec- teitkes, wehlaki netahdas prassischanas netis pec- nentes, bet ar parahdu-nehmejeem tiks peh; tik- lumem darritis.
 Nr. 17. 1
 Affenstat pagasta teefä, tai 6. Juni 1874.
 Kad tas schejeunes Purgaita mahlas rentuefs Jahnis Aruhts irr miris, tad teel zaur scho wiissi wianas parahda beweji un nehmeji usajinatti, 6

32) aus dem Verkauf des Gesindes Becking, die Forderung an den Käufer Tennis Beschling von Rbl. S. 2500 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a;

33) aus dem Verkauf des Gesindes Sasse, die Forderung an den Käufer Carl Beschling von Rbl. S. 4700 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a;

34) aus dem Verkauf des Gesindes Zepke, die Forderung an den Käufer Tennis Beschling von Rbl. S. 1210 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a;

35) aus dem Verkauf des Gesindes Peterkain, die Forderung an den Käufer Inbrict Beschling von Rbl. S. 1300 sammt vom 1. April 1874 ab laufenden Renten zu 5% pr. a;

Zur Information über den Hypothekencours der vorbezeichneten Kauffchillingsscheine bzw. über den Landeswerth der genannten Gesinde können in der Kanzlei dieses Hofgerichts die bezüglichen corroborirten Kaufcontracte und andere Documente eingesehen und Auskünfte anderer Art von den Concurs-Curatoren den Herrn J. von Sivers auf Rathen und Advocat A. Kahlbrandt in Riga eingegeben werden.

Die Bedingungen, unter welchen die Versteigerung stattfinden wird, sind folgende:

1) es wird jede einzelne der vorbezeichneten Forderungen sammt Renten ausbezogen resp. dem Meistbieter zugesprochen;

2) der Zuschlag erfolgt sofort, falls die vom Meistbieter verlaufbare Summe mindestens 80% des Kapitalbetrages der zu versteigernden Forderung erreicht, andernfalls ist den Concurscuratoren das Recht vorbehalten, sich über die Ertheilung oder Verweigerung des Zuschlags binnen 8 Tagen nach erfolgtem Schluss des Ausbotes über alle Forderungen zu erklären und zwar bei der Committation, daß bei ausbleibender Erklärung der Zuschlag als ertheilt gelten wird;

3) da mit der Ertheilung des Zuschlags die Gefahr auf den Meistbieter übergeht, hat letzterer den über die Richtigkeit der erstandenen Forderung resp. deren Beitreibung obshwebenden Rechtsstreit im derzeitigen Proceßstadium für eigene Rechnung zu übernehmen und fortzuführen beziehentlich die Eventualitäten des Ausgangs zu tragen.

Anmerkung. Neben den Stand jeden einzelnen Rechtsstreits werden die Concurs-Curatoren die bezüglichen Auskünfte ertheilen.

4) der Meistbieter erwirbt durch die Ertheilung des Zuschlags dem resp. Schuldner gegenüber zwar auch die vom 1. April 1874 ab laufenden Renten, er ist jedoch verpflichtet, bei der Vertheilung des Meistbottschillings die der erstandenen Forderung nach ihrem Kapitalbetrage anhängenden und für die Zeit vom 1. April 1874 bis zum Tage des erhaltenen Zuschlags nach dem Waffstake von 5% pro anno zu berechnenden Renten zur Concursmasse auszuföhren;

5) der Meistbieter ist verpflichtet, binnen vier Wochen gerechnet vom Tage des erhaltenen Zuschlags den Meistbottschilling sammt Weizenrenten zu 5% pro anno vom genannten Tage und die sub Pkt. 4 erwähnten Renten durch baare Gluzahlung bei diesem Hofgerichte zu erlegen;

6) der Meistbieter hat allein die mit der Abjudication der erstandenen Forderung verbundenen Kosten zu tragen;

7) nach erfolgter Vertheilung des Meistbottschillings sammt Renten wird dem Meistbieter die erstandene Forderung sammt Renten adjudicirt und ihm zu seiner Legitimation der die erstandene Forderung sammt Renten bescheinigende Verkaufcontract mit dem hofgerichtlichen Abjudicationstatute versehen angereicht;

8) falls der Meistbieter die Vertheilung des Meistbottschillings oder der Renten innerhalb der anberaumten Frist veräumen sollte, wird die bezügliche Kauffchillingsscheinforderung sammt Renten sofort für die Rechnung und Gefahr des sämmligen Meistbieters abermals zum öffentlichen Meistbot gestellt werden, bei welcher wiederholten Meistbotstellung der sämmligen Meistbieter ohne Anspruch auf das Mehr für das Minder des zweiten Meistbottschillings zu verantworten haben wird.

Riga-Schloß, den 21. Juni 1874. Nr. 3352. 2

Diejenigen, welche sich im Besitze einer Handbaggermaschine befinden und die Ausbaggerung und Reinigung des Stadtkanals übernehmen wollen, werden demittelst aufgefordert, sich demnächst in der Kanzlei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii zur Verlautbarung der näheren Bestimmungen hinsichtlich der zu übernehmenden Arbeiten einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 27. Juni 1874. Nr. 772. 1

Лича, владѣющія ручною землечерпательною машиною и желающія принять на себя

очистку городского канала приглашаются самъ, явиться въ канцелярію Рижской Комиссіи Городской Кассы для переговоровъ о ближайшихъ кондиціяхъ на производство предложенныхъ работъ. М 772. 1
г. Рига-путгаузъ, 27. Іюня 1874 года.

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Rigaschen Bürgerstadtschiffen Christian Freyde gehörigen, im 4. Quartier des St. Petersburger Vorstadtschiffen an der rechten Düna sub Pol.-Nr. 53 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobilien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 14. December 1874 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kauf-Neibhaber hierdurch aufgefordert, an dem oben genannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Neibbot zu verlaufen. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Neibtheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen. Die durch den Meistbot geurfacchten Kosten hat Meistbieter zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das oben genannte Immobilien Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Belohnung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Veranung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbottschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts, den 14. Juni 1874. Nr. 948. 3

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts wird demittelst bekannt gemacht, daß die auf den 5. December, resp. 10. December und 12. December d. J. anberaumten Versteigerungen a) des dem Schlossermeister Franz Neuf gehörigen, im 3. Quartiere des St. Petersburger Vorstadtschiffen an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 274 belegenen Immobilien, b) des dem Christian Wilhelm Koch gehörigen, im 2. Quartier des St. Petersburger Vorstadtschiffen an der Todten- und Hospitalstraße sub Pol.-Nr. 359 belegenen Immobilien und c) endlich des dem Julius Tiedler gehörigen, im 3. Quartier des Mitauer Vorstadtschiffen an der Banatenschen Straße sub Pol.-Nr. 2 auf Seisenberg belegenen Immobilien nicht stattfinden werden.

Riga-Rathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts, den 27. Juni 1874. Nr. 1008. 3

Von Einem Erben Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche Willens und im Stande sind, die Lieferung der für die Beleuchtung der Straßen der Stadt Dorpat in der Zeit vom 15. August d. J. bis 15. April 1875 erforderlichen 600 Pfd Chandurin und 16 Pfd Palmlichte zu übernehmen, demittelst aufgefordert und angewiesen, sich zu den deshalb auf den 24. und 31. Juli d. J. anberaumten Submissionsterminen in dieses Raths Sitzungszimmer einzufinden und ihre resp. Forderungen zu verlaufen. Die näheren Bedingungen sind in der Rathscanzlei zu erfragen.
Dorpat-Rathhaus, am 20. Juni 1874. Nr. 770. 2

Von Einem Erben Rathe der Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der in der Stadt Wenden in der Thor- und großen Schulstraße sub Pol.-Nr. 8a belegene den Erben des verstorbenen Mannes Carl Malning gehörige Immobilienbesitz nebst Appertinentien zum Behufe der Liquidation gefändigter ingrossationmäßiger Debitposten, mittelfst Versteigerung am 5. und 9. September d. J., Mittags 12 Uhr, zur öffentlichen gerichtlichen Versteigerung gelangen wird. Die Special-Bedingungen können vom 15. August d. J. ab, täglich in cancellaria hujus loci eingesehen werden.
Wenden, am 3. Juni 1874. Nr. 2027. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Орловскаго Губернскаго Акцизнаго Управленія, для удовлетворенія казеннаго выкупа, числящагося на купца Василія Ржевскаго, въ суммѣ 5657 руб. 30 коп. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе принадлежащее вдовѣ прапорщика Князя Дарья Андреевой Голицыной, корнету князю Метиславу Валеріанову Голицыну — графу Остерманъ и жень Надворнаго Совѣтника Леонида Сипягина, состоящее С.-Петербургской Губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2 стана, заключающееся въ пустошъ при селѣ

Александровъ (Матокса тожъ), въ участѣхъ при деревняхъ Верхіе и Нижіе Никольскія, въ коемъ числятся земли всего 4315 дес. 1075 с., въ томъ числѣ: подъ лѣсомъ 2057 дес. 1737½ саж., сѣнокосной 100 дес. въ пудобной 2157 дес. 1737½ саж., оцѣнено въ 2618 руб. 50 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 26. Іюля 1874 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 12 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. М 3809. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургскаго Губернскаго Акцизнаго Управленія, для удовлетворенія казеннаго выкупа, числящагося на купца Алексія Трупова въ суммѣ 42411 р. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе принадлежащее вдовѣ прапорщика Князя Дарья Андреевой Голицыной, корнету князю Метиславу Валеріанову Голицыну графа Остерманъ и жень Надворнаго Совѣтника Леонида Сипягина, состоящее С.-Петербургской Губ. Шлиссельбургскаго уѣзда, 2 стана, заключающееся въ пустошъ при селѣ Александровъ (Матокса тожъ), въ участѣхъ между деревнями: Гавань, Плесино Волояръ и Рагозинской, въ коемъ числятся земли всего 10174 дес. 648 саж., въ томъ числѣ: сѣнокосной 31 дес. 1800 саж., подъ лѣсомъ 9192 д. 1920 саж. и пудобной 949 дес. 1728 с.; оцѣнено въ 4975 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 26. Іюля 1874 г., съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. М 3741. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Витебскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія претензіи дочери Атакем на Фелици Венедиктовой въ 2100 руб. съ процентами, будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее помѣщику Евдокимъ и Ульянъ Николаевымъ Удаловымъ недвижимое имѣніе, состоящее Витебской губерніи, Невельскаго уѣзда, 1. стана, въ приселѣхъ Кожило, съ пустошями: Кожино, Красная поля и Борисовская или Петроно, въ коемъ всей земли 166 дес. 842 сажени, въ томъ числѣ: сѣнокосной 143 дес. 1442 с. и подъ лѣсомъ 6 дес., строенія: изба, амбаръ и оула — ветхія; оцѣнено въ 800 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 23. Іюля 1874 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 12 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. М 3284. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сѣмата, для удовлетворенія долговъ помѣщика Ивана Савельева Шадрскаго Барона фонъ-дѣръ-Ропль, остальныхъ болѣе 20,000 рублей, Дарья Ялбуковской 450 рублей и казенныхъ 3297 руб. 66 коп. будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Шадрскому недвижимое имѣніе состоящее Витебской губерніи, Себежскаго уѣзда, 3. стана, называющееся Ормъ, въ коемъ состоитъ земля въ одной окружной междѣ 450 десятинъ, въ томъ числѣ строеваго лѣса 400 десятинъ, сѣнокоса 10 десятинъ и подъ полами и болотами 40 десятинъ. Въ имѣніи находятся два озера Ормійское и Выдрино, оцѣнено 5200 рублей. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 26. Іюля 1874 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 12 часовъ утра въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. М 3684. 2

За Лица. Вице-Губернатора.

старшій совѣтникъ: М. Мининъ.

Старшій секретарь Г. Гаввербергъ.

P. van Dyk, Riga, Superphosphat

Lager in dem hier zu Lande schon über ein Jahrzehnt bekannten und bewährten Fabrikat von
G. PACKARD & Co., Ipswich.

Von der Direction des

Livländischen gegenseitigen Feuer-Assecuranz-Vereins

wird beäussichtigt bekannt gemacht, daß die Directionen des Livländischen Güter-Credit-Vereins, da der Mißbrauch, die bei denselben einzuzahlenden

Feuer-Assecuranz-Prämien

per Post einzusenden, in neuerer Zeit größere Dimensionen angenommen hat, in Zukunft alle per Post an sie eingehenden Assecuranz-Prämien gänzlich ignoriren und dieselben als einfache Deposita in Verwahr nehmen werden.

Es werden demnach alle Glieder des Livländischen gegenseitigen Feuer-Assecuranz-Vereins ersucht davor gewarnt, die Post zur Uebermittlung ihrer bei den Directionen des Credit-Vereins einzuzahlenden Assecuranz-Prämien zu benutzen, da sie in solchem Falle auf den durch die Versicherung von ihnen angestrebten Schutz verzichten müßten.

Dorpat, den 10. Juni 1874.

Die Direction.

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Aechten Leopoldshaller Kainit,

die zuverlässigste und zweckmässigste Kali- und Magnesia-Düngung,

Superphosphat und Ammoniak-Superphosphat

verkauft

B. Eugen Schnakenburg,
gegenüber der Börse.

F. W. GRAHMANN, Riga.

Lager von

**Pflügen, Eggen, Alee- und Getreide-Sämaschinen,
Kornreinigungs-, Sortir- und Dreschmaschinen,**

Verkauf von

Lokomobile, Dampf- und Dampfdresch-Maschinen

aus der ältesten Fabrik Englands von **R. Garrett & Sons, Leiston,**

Gras- und Getreide-Mähmaschinen

aus der für diesen Artikel berühmten Fabrik von **Samuelson & Co., Banbury,**

Permanente Ausstellung

schwedischer, englischer und deutscher

Landwirthschaftl. Maschinen und Ackergeräthe.

Riga, Nikolaistraße, neben dem Schützengarten.

Сіма преекш Відсеммес ун Курсеммес.

J. Redlich

gruntigā un wissu-wezzokā

Englischu

magasinhā

schinnit gaddā, tāpat tā preekschlaikā teel pahdohas tik ween tabs ihstnase Steiermarkas jeb Chstreisli Reizera semmes istaptes, no tā wissu-sistatā laskama tebranda, tāsnaas un līklas, garraas un ihšas, — tā arri tabs patent-istaptes ar selta wahdrem, no lanketa tebranda, furraas pee sables tik warren lippigas tā puznassā pee bahršdas. Arridsan tabs garrahs Pruhšnu labibās, un tabs ihšas šlīpras atwassu- jeb zinnu istaptes, Itālikas semmes istapšnu galobinas, Strahšantes istapšnu akmīnaine un binstein akmīna bruzekli jeb strīkhi un luhšu wehrā līt tā mannas istaptes un tee Strahšantes istapšnu akmīnaine un binstein-akmīna istapšnu bruzekli jeb strīkhi, cefš tabs teelas Moslawas israhdišchanas 1863, Rihgas semmshpibās israhdišchana 1871 un Wihnes (Wien) wiespasantes israhdišchana 1873 gaddā, ar tabm šchēi blakkam redsamahm gohba-šhnehm puschketas Kluwa; tā arribsan teel wehl pahdehlt abmūrim un laskinas preeksch istapšnu lappinaschanas, grahwu-schēpēles, šlīgu- un gohhu-tehdes, šfēlsu-plūnekli un dandš attādas teelas preeksch mahju-waldišchanas un semmes uslohpšchanas.

Badenwaaren-Auction.

Auf Verfügung der II. Section eines Oben Landvogteigerichts werden Montag den 8. Juli 1874, um 1 Uhr, Moskauer Vorstadt Kieperstraße Nr. 55 an dem Klotows-Wensel eine Badeneinrichtung nebst diversen Badenwaaren als: Mehl, Brod, Erbsen, Bohnen, Graupen, Grütze, Hafer, Kartoffeln, Heringe, Thee, Zucker, Kaffee, Mandeln, Macaronen, Cichorie, Wiche, Linte, Tabak, Petroleum, Lampen, Dochte, Lichte, Pfeifen, Gewichte, 1 Decimalwaage, messingene Waagschalen, 1 Balance, Loosmaße, Säcke, Baumwolle, eine Wanduhr, Töpfe, Kruten, Messer, Schaufeln u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadtauctionator.

Da Herr Christoph Mehme bei der Rigaer Börsenbank die Anzeige gemacht, daß ihm der am 29. März 1872 von der Rigaer Börsenbank auf seinen Namen ausgestellte

Einlagescchein Litt. H. sub Nr. 449,

groß 1000 Rubel, gestohlen worden, so werden hiermit von der Rigaer Börsenbank nach Vorschrift der Anmerk. zu § 38 des Allerhöchst bestätigten Statuts Alle, die an beregten Schein irgend welche rechtliche Ansprüche zu machen gesonnen sind, aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato bei der Rigaer Börsenbank zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Herrn Christoph Mehme ein neuer Schein ausgestellt, der alte aber für ungültig erklärt werden wird.

Riga, den 2. Juli 1874.

Das Directorium.

Riga-Bolderaaer Eisenbahn.

Die Betriebs-Einnahmen betragen:

pro Juni 1874	7,341 Rbl.
" " 1873	5,513 "
mithin pro Juni 1874 mehr	1,828 Rbl.

Auf der Tuchfabrik in Bintenhof bei Pernau ist eine alte, in gutem Zustande befindliche, stehende gekuppelte

Niederdruck-Dampfmaschine

mit Balancier von circa 80 Pferdekraft mit completer Condensation, Speisepumpen u. nebst zwei Dampfesseln mit durchgehendem Feuerrohr zu verkaufen.

Reflectanten belieben sich an die Fabrik-Administration zu wenden.

Der Sitz des 3. Pernau-Jellinschen Kirchspielsgerichts ist hinfort auf dem Hofe Morne, Kirchspiel Baitel. Adresse: Morne über Moiseküll-Karkus.

Armin v. Sivers,
Kirchspielsrichter.

Langdale's Superphosphat

halten auf Lager und nehmen Aufträge entgegen

Goldschmidt & Co.,

Generalagenten für Russland.

Comptoir: Schloss- und Küterstrasse Nr. 1.

Die Salisburgische

Parochialschule

soll 1875 umgebaut, namentlich eine zweite Etage aufgeführt werden. Dieser Bau wird von dem Kirchenconvent am 4. Sept. dieses Jahres 1 Uhr Nachmittags, in der Parochialschule vergeben und werden Unternehmer aufgefordert, sich dann mit ihren Bedingungen zu melden, vorher aber den Bauplan beim Kirchenvorsteher in Augenschein nehmen und die Schule besichtigen zu wollen.

Редакторъ А. Канненбергъ.